

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

Ambach, 1952-11-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Frau Waldemar Bonsels

Ambach am Starnbergersee
10. November 1952

Herrn

A n t o n K o l n b e r g e r

M ü n c h e n .

Sehr geehrter Herr Kolnberger.

Ich will heute alles, was mich so unbegreiflich berührte, dass Sie den Tod meines Mannes Waldemar Bonsels, der Sie sehr schätzte und immer in grosser Freundlichkeit von Ihnen sprach, hintanstellen. Vielleicht verstehen Sie, dass es für mich schwer ist an Sie zu schreiben, da Sie seinen Tod, der die einzige und entscheidende Katastrophe meines Lebens darstellt, wortlos hingenommen haben.

Heute handelt es sich darum, dass rasch eine illustrierte Ausgabe der "Biene Maja", (im April 1953), der in kurzer Zeit eine illustrierte Ausgabe des "Himmelsvolk" folgen soll, herausgebracht werden muss. Ich wollte Sie fragen, ob Sie diese Bilder machen wollen, ob Sie Entwürfe machen können und wollen und diese an mich senden würden, die ich dann, nachdem ich sie gesehen habe, an die Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart weitersenden werde. Ich sende mit der gleichen Post von beiden Büchern ein Exemplar an Sie ab und erwarte bald Ihre Antwort, ob Sie dieser Aufgabe zustimmen oder ob Sie sie ablehnen. Es kann sein, dass die Deutsche Verlags-Anstalt, deren Leiter, Herr Doktor Dingeldey, mich in diesen Tagen besuchte, selber sich an Sie wendet. In jedem Fall möchte ich zuerst die Bilder sehen, denn die Rechte an den Büchern liegen, nach dem Testament meines Mannes, in meiner Hand. Die Entwürfe, die Herr Doktor Dingeldey mir mitgebracht hat, befriedigen in keiner Weise meine Vorstellung von Illustrationen zu diesen Werken meines Mannes.

Ich wäre Ihnen für eine baldige Antwort sehr dankbar und verbleibe

Ihre sehr ergebene

Paul W. Bonsels